

Stadt Sindelfingen, Postfach 180, 71043 Sindelfingen

PRESSE- und  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: 07031/94-317/318  
Telefax: 07031/94-698

03.03.2015

### **Stadt Sindelfingen legt Haushaltsplanentwurf für 2015 vor**

**Sindelfingen legt den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 dem Sindelfinger Gemeinderat vor. Die Gewerbesteuer liegt mit einem Ansatz von 60 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau (80 Mio. €). Die Stadt investiert 24,0 Mio. € in die Zukunft – vor allem in Bildung, Betreuung und in die Sportstätten. „Ich freue mich, dass das Investitionsvolumen 2015 wie in den Vorjahren ohne Kredite finanziert werden kann und die Stadt Sindelfingen somit im Kernhaushalt weiterhin schuldenfrei bleibt“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer „Wichtig ist es aber auch in den Folgejahren bei den Ausgaben Maß zu halten, daher werden wir in den Folgejahren den Gürtel ein Stück weit enger schnallen müssen. Die Haushaltskonsolidierung sowie Ausgaben- disziplin werden uns auch in den kommenden Jahren als notwendige Aufgaben begleiten.“**

Am heutigen Dienstag, 03. März 2015, wird der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 in den Gemeinderat eingebracht. Es handelt sich dabei um den vierten Haushaltsplan der Stadt Sindelfingen, der nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (kurz NKHR genannt) in der sogenannten Kommunalen Doppik erstellt wurde. Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer und Erster Bürgermeister Christian Gangl freuen sich über ein ordentliches Jahr, in dem es möglich ist, wichtige Projekte für die Stadt Sindelfingen weiter voranzutreiben.

Das stattliche Investitionsvolumen von 24,0 Mio. € kann auch im Jahr 2015 ohne die Neuaufnahme von Krediten finanziert werden. „Wir investieren auch 2015 schwerpunktmäßig in eine familienfreundliche Stadt – wir investieren in Betreuung und Bildung. Wichtig sind aber auch die Investitionen in den Sport, zum Beispiel in den Glaspalast, aber auch die Innenstadt ist uns wichtig“, stellt Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer einige Investitionsvorhaben der Stadt heraus.

Im Bereich Bildung und Betreuung werden mit dem Ausbau der Grund- und Werkrealschule Maichingen zur Gemeinschaftsschule 2,0 Mio. € investiert. Hinzu kommen in Summe 80 neue Krippenplätze, die mit 2,2 Mio. € veranschlagt sind.

Im Bereich Sport investiert die Stadt Sindelfingen 2015 3,5 Mio. € in Instandsetzungsmaßnahmen des Glaspalasts.

Die Schwerpunkte des Investitionsvolumens bilden:

• Bildung und Betreuung	8,1 Mio. €
• Sport	5,3 Mio. €
• Innenstadt	1,6 Mio. €
• Grunderwerb	1,0 Mio. €
• Sonstige	8,0 Mio. €

Größte Einzelinvestitionen:

• Glaspalast Instandsetzungsmaßnahmen	3,5 Mio. €
• Herstellung Hochbau Krippenplätze	2,2 Mio. €
• Ausbau GWRS Maichingen zur Gemeinschaftsschule	2,0 Mio. €
• Realschule am Kloostergarten Generalsanierung	0,75 Mio. €

„Die liquiden Mittel aus den Vorjahren reichen zur Finanzierung unserer Zukunftsinvestitionen in 2015 aus und der Kernhaushalt bleibt weiterhin schuldenfrei“, verweist Erster Bürgermeister Christian Gangl auf das Finanzpolster, von dem die Stadt noch zehren kann. Zum 31.12.2014 verfügte die Stadt Sindelfingen über ausreichend liquide Mittel und Geldanlagen. Im Gegensatz zum Vorjahr kann die Liquidität für die Investitionen sogar mit einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5,7 Mio. € verbessert werden. Dies liegt hauptsächlich an den geringeren Umlagen im Jahr 2015, da die Steuer-Ist-Einnahmen im Jahr 2013 relativ niedrig ausfielen. Wolfgang Pflumm, Kämmerer der Stadt Sindelfingen, verweist auf die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts 2015, da nicht nur die Liquidität in 2015 gesichert sei, sondern auch der Ausgleich des Defizits im Ergebnishaushalt, welcher durch Entnahmen aus den Ergebniserücklagen stattfindet.

Mit einem Ergebnis von - 7,495 Mio. € gelingt es der Stadt Sindelfingen, rund 4,2 Mio. € der 11,7 Mio. € Abschreibungen zu erwirtschaften, was einer Quote von rund 36 % entspricht.

### **Steuereinnahmen**

Die Gewerbesteuer kann mit einem Ansatz von 60 Mio. € veranschlagt werden. Dies liegt zwar deutlich unter den im Vorjahr erzielten 89 Mio. €. Hierbei ist aber zu erwähnen, dass im Jahr 2014 größere Einmaleffekte eingepreist waren. Im Jahr 2015 ist dies kaum der Fall. Trotz der neuen, leicht gesunkenen Schlüsselzahl, welche auf die Einkommensteuerstatistik aus dem Jahr 2010 zurückgeht, ist die zweithöchste Ertragsgröße im Ergebnishaushalt, nämlich der Einkommensteueranteil aufgrund des steigenden Gesamtaufkommens nochmals um rund 0,4 Mio. € auf 32,87 Mio. € angewachsen.

Die ebenfalls neue Schlüsselzahl für die Umsatzsteuer hingegen hat sich für die Stadt Sindelfingen positiv entwickelt. Zusammen mit dem höheren Gesamtaufkommen sind beim Umsatzsteueranteil mit 9,45 Mio. €, 1,58 Mio. € mehr als im Vorjahr zu erwarten.

Die Grundsteuer B wird - ohne Hebesatzänderung - auf dem Niveau des Vorjahresergebnisses mit 13,3 Mio. € veranschlagt.

### **Aufwendungen Ergebnishaushalt**

Die Umlagen stellen traditionell die größte Aufwandsposition dar. In 2015 zahlt die Stadt Sindelfingen insgesamt 58,2 Mio. €, was somit um 29,7 Mio. € unter der Vorjahreszahl von 87,9 Mio. € liegt. Die Umlagen teilen sich wie folgt auf:

- 29,2 Mio. € Kreisumlage
- 17,5 Mio. € FAG-Umlage
- 11,2 Mio. € Gewerbesteuerumlage
- 0,3 Mio. € Umlage an die Region Stuttgart.

Zurückzuführen ist der deutliche Rückgang der Umlagen auf zwei Faktoren in dem für die Berechnung zu Grunde liegenden Jahr 2013. Zum einen die niedrigeren Gewerbesteuer-einnahmen im Jahr 2013 in Höhe von 42,9 Mio. €, zum anderen fällt ebenso stark ins Gewicht, dass die Stadt Sindelfingen im Jahre 2013 nach vielen Jahren erstmals keine Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft erhalten hat. Diese beiden Faktoren führen zu einem erheblichen Rückgang der Umlagenhöhe im Jahr 2015.

Wie auch in den letzten Jahren, bildet die Stadt Sindelfingen auf freiwilliger Basis Rückstellungen in Höhe von 14,8 Mio. € für die Kreis- und FAG-Umlage im Jahr 2017.

Die Personalaufwendungen schlagen mit insgesamt 51,8 Mio. € zu Buche. Auf den ersten Blick ist hier ein Anstieg in Höhe von 4,2 Mio. € zu sehen. Jedoch ist an dieser Stelle darauf

hinzuweisen, dass im Haushalt 2015 die Feuerwehr wieder im Kernhaushalt enthalten ist. Was also bisher in Form von Transferaufwand im Kernhaushalt sehr wohl enthalten war, ist ab diesem Jahr auf die einzelnen Kostenarten aufgeteilt – so auch die Personalkosten. Weiter ist der Anstieg nach wie vor auf den Krippenplatzausbau (Summe Personalkosten hier: 2014: 16,33 Mio. € und 2015: 17,42 Mio. € somit eine Differenz von 1,09 Mio. €) und auf die Tarifierhöhung zurückzuführen. Oberbürgermeister Dr. Vöhringer: „Wir investieren weiterhin engagiert in den Ausbau der Kinderbetreuung und bauen allein in 2015 in Summe 80 neue Krippenplätze, die 2016 fertiggestellt sein werden. Wir erwarten hierbei von Bund und Land, dass sie die Kommunen bei dieser Aufgabe angemessen unterstützen.“ Bei den Sachaufwendungen werden mit insgesamt 28,1 Mio. € rund 0,7 Mio. € weniger als letztes Jahr veranschlagt.

In den Transferaufwendungen sind neben den Umlagen und den Rückstellungen für Umlagen die sonstigen Transferaufwendungen mit 14,9 Mio. € enthalten. Dazu gehören unter anderem die Zuwendungen und Zuschüsse für Vereine, Organisationen und ähnliche Verbände, welche in 2015 mit 9,4 Mio. € und damit um rund 0,5 Mio. € höher als im Vorjahr veranschlagt sind.

Insgesamt übersteigen die ordentlichen Aufwendungen mit 178,2 Mio. € um 7,5 Mio. € die Erträge mit 170,7 Mio. €. Das Gesamtergebnis in Höhe von -7,5 Mio. € kann durch eine Entnahme aus den Ergebnismrücklagen vollständig abgedeckt werden, sodass der Haushalt 2015 auch nach den stringenteren Vorschriften der kommunalen Doppik genehmigungsfähig wäre. Entscheidend für die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch die Rechtsaufsichtsbehörde ist allerdings noch die alte (kamerale) Methodik, da noch nicht alle Kommunen in Baden-Württemberg auf NKHR umgestellt haben und hier ist der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit die maßgebliche Größe. Diese fällt mit + 5,75 Mio. € positiv aus, die Gesetzmäßigkeit ist gegeben.

### **Mittelfristige Finanzplanung**

Mit Blick auf die unsicheren geopolitischen Rahmenbedingungen, aber auch basierend auf dem Mittelwert der letzten 10 Jahre, geht die Stadt Sindelfingen mittelfristig bei der Gewerbesteuer von jährlichen Einnahmen in Höhe von 55 Mio. € aus. Auf Basis dieses Gewerbesteuerniveaus ist es in den nächsten Jahren nicht möglich, ein ausgeglichenes Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt zu erwirtschaften.

**Mittelfristig geplante Gesamtergebnisse:**

2016: - 24,02 Mio. €, 2017: - 26,32 Mio. €, 2018: - 19,93 Mio. €

Diese Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache. Ausgehend von den genannten Gewerbesteuererinnahmen hat die Stadt Sindelfingen nach wie vor mit einem hohen strukturellen Defizit zu kämpfen. Dieses Defizit schwankt unter anderen auch aufgrund der Mechanismen des kommunalen Finanzausgleichs. Zwar werden die Schwankungen bei den Umlagen durch die Bildung von Rückstellungen weitgehend nivelliert, aber die Schlüsselzuweisungen können im Gegensatz zu den Umlagen nicht in Form von Rückstellungen ausgeglichen werden, da es sich um Einnahmen und nicht um Ausgaben handelt.

„Wir müssen den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung weiter beschreiten, um das strukturelle Defizit Schritt für Schritt abzubauen. Die Fortsetzung einer soliden Haushaltspolitik ist zwingend. Dazu gehören verlässliche und stabile Einnahmen und weiterhin Augenmaß bei den Ausgaben“, so Erster Bürgermeister Christian Gangl.

Im Bereich der Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen herrscht bei den Kommunen inzwischen die größte Unsicherheit. Hier läuft im Jahr 2019 das sogenannte Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz aus, in dem die Förderung von kommunalen Verkehrsprojekten geregelt ist. Der Deutsche Städtetag mahnt seit geraumer Zeit das Bundesverkehrsministerium an, sich bezüglich einer Nachfolgeregelung zu erklären, bislang leider ohne Erfolg. „Wir Kommunen benötigen dringend Planungs- und Finanzierungssicherheit. Hier müssen die zuständigen Behörden endlich erste Vorschläge auf den Tisch legen, ansonsten läuft uns die Zeit davon und die Umsetzung wichtiger Verkehrsprojekte wird dadurch gefährdet“, betont Erster Bürgermeister Christian Gangl.

Der mittelfristige Finanzhaushalt sieht folgende Investitionsvolumina vor

2016: 29,1 Mio. €

2017: 27,5 Mio. €

2018: 16,3 Mio. €

Schwerpunkten:

- Umsetzung Sportstättenkonzept und Sanierung Glaspalast
- Förderprogramm aktive Stadtteil und Ortsteilzentren - ASP Innenstadt
- Bildung und Betreuung
- Abbau Sanierungsstau

Hierbei schlägt sich auch nieder, dass mittelfristig einige größere Projekte geplant sind. Diese werden ab 2016 nicht mehr ausschließlich durch vorhandene liquide Mittel finanziert werden können. Eine Neuaufnahme von Krediten ist erforderlich, um die hohen Investitionen zu stemmen, mit denen die Stadt Sindelfingen weiterhin zukunftsfähig gestaltet werden soll. Gleichwohl soll die Liquiditätsreserve mittelfristig nicht auf null heruntergefahren werden, um sich für die Zukunft einen Handlungsspielraum zu erhalten. „Das Land plant zudem die (Wieder-)Einführung einer Mindestliquiditätsreserve – analog zur früheren Mindestrücklage - was uns ebenfalls dazu bewegt hat, eine solche mittelfristig einzuplanen“, so Erster Bürgermeister Christian Gangl.

„Wichtig ist uns, dass der Haushalt auch in der mittelfristigen Planung genehmigungsfähig ist. Das heißt aber auch, dass wir nicht alles realisieren können was wir uns wünschen“, betont Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer.

Die Grundsatzaussprache zum Haushalt 2015 erfolgt in der Gemeinderatssitzung am 17. März 2015. Die Beratungen in den Ortschaftsräten und Fachausschüssen sind in KW 13 und 16 vorgesehen. Die ganztägige Sitzung des VA und des TUA ist am 15. April 2015 und, sofern erforderlich, am 16. April 2015 geplant. Die Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2015 soll am 21. April 2015 erfolgen.

**Ihr Kontakt bei weiteren Fragen:**

Wolfgang Pflumm, Amt für Finanzen, Telefon: 07031/94-384

Matthias Britsch, Amt für Finanzen, Telefon: 07031/94-353